

UNTERWEGS



Mitteilungen der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf



Nr. 59 | März 2013

Neujahrsempfang 2013

Dank und Begrüßung >> Seite 5

Der Kirchbauverein

Jahreshauptversammlung >> Seite 8

Bethel 2013

Ein Konfirmandenwochenende >> Seite 12

„Du hörst mir immer zu...“

aus dem Krabbelgottesdienst >> Seite 18

Kinderkirche

Neues vom Raben Gustav >> Seite 22

Inhalt

UNTERWEGS Nr. 59 | März 2013

Auf ein Wort Hoffnung, Hoffnung, Hoffnung.....	3
Neujahrsempfang Dank und Begrüßung	5
Der Handorfer Hof von guten Mächten... ..	7
Kirchbauverein Jahreshauptversammlung	8
Gemeindefest 2013 in Planung	9
Familiengottesdienste 2013 nächste Termine	11
Bethel 2013 Konfirmandenwochenende.....	12
Gemeindebrief Unterstützung für Verteiler.....	14
St. Petronilla Grußwort von Diakon Schneider	15
Meine Frage ein fragwürdiges Projekt	16
Krabbelgottesdienst „Du hörst mir immer zu...“	18
Kinderbrücke Karneval 2013	20
Kinderbrücke 40jähriges Jubiläum	21
Kinderkirche Neues vom Raben Gustav.....	22
Amtshandlungen Taufen, Trauungen, Bestattungen....	24
Kirchliche Termine Gottesdienste, Themen etc.	25
Das Presbyterium Kontaktdaten	27
Die Woche in der Gemeinde Allgemeine Übersicht	28
Wir sind zu erreichen Kontaktdaten und mehr.....	28

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Handorf Kirschgarten 28a 48157 Münster
Erscheinung	Unregelmäßig zwei- bis dreimal pro Kalenderjahr
Redaktion	Reinhard Witt (RW) Dr. Christian Peters (CP) Jörg Tettenborn (TET) Giesela Tietz (GT) Astrid Normann (AN) Manfred Märtens (MM) Petra Schnell (PS)
Layout	Dipl.-Des. Ralf Heyer 48157 Münster Email: gemeindebrief@zionskirche.com
Bilddaten	i.d.R. beigestellt vom Verfasser des Artikels
Druck	Copy Center CCC GmbH 48147 Münster

Auf ein Wort

Hoffnung, Hoffnung, Hoffnung

Gestern lief nicht alles glatt. Ich war gereizt. Warum, weiß ich nicht. Oder doch ... Manchmal haben wir den Mut, das zu sagen: Es tut mir leid. Manchmal auch nicht. Oder wir treffen die Menschen nicht wieder, die wir verletzt haben, oder es ist, bei allen guten Worten, nicht wieder gut zu machen.

Dürfen wir Gott um Heilung bitten für die Menschen, die wir verletzt haben und zu denen wir nicht mehr kommen? Kann Gott nicht gut machen, was wir nicht mehr zurechtbringen? Die trösten, die wir nicht mehr trösten können? Liebe, die das Vergangene umschließt. Vergebung. Hoffnung für Gestern.

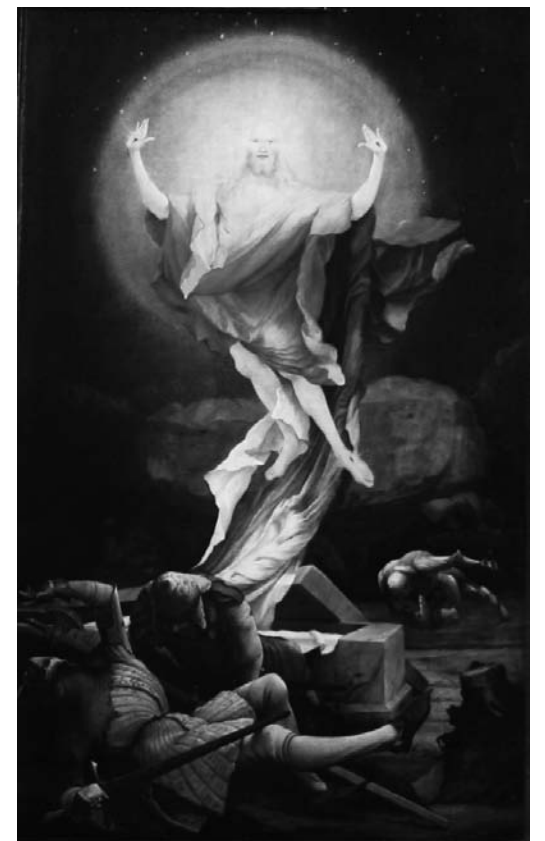
Jeder Tag hat seine eigene Plage. Und morgen ist ein neuer Tag. Kommen wir heil durch? Schaffen wir, was wir uns vorgenommen haben, und kriegen wir's auch einigermaßen hin? Warten wir auf etwas, auf das gute Wort eines Menschen, der uns wichtig ist? Ich glaube, dass wir Gott auch um unsere alltäglichen Kleinigkeiten bitten dürfen, um das, was wir uns für heute oder höchstens noch für morgen erhoffen. Das zu tun, und, wenn es so ist, sich daran festhalten, ist die kleine Hoffnung für heute und morgen.

Unser Leben ist begrenzt. Höchstens 70 Jahre, wenn's hoch kommt, 80, manchmal noch mehr, oft genug, zu oft, auch viel weniger. Ich hoffe, dass diese Grenze nicht einfach so ein Ende ist, sondern eine Grenze, jenseits derer etwas ist, besser eine Grenze, an der einer steht. Und auf mich wartet. Einer, der zu mir „ja“ sagt ohne Bedingungen. Wie ich mir das vorstelle? Ich weiß es nicht. Höchstens ... vielleicht hat er Nägelmale an Händen und Füßen ... ich weiß, nichts ist bewiesen, aber es ist meine Hoffnung, und widerlegen und nehmen kann sie mir keiner.

Wie ich mir das ewige Leben vorstelle? Wunderschön! Wie – nach Hause kommen, ein wunderschönes Wiedersehen, wie aufgehoben und in die Arme geschlossen werden, wie viel zu reichlich belohnt werden, sehen, feiern, lachen. Meine große Hoffnung – für alle. Sie lässt



Isenheimer Altar - Auferstehung Christi



mich dieses Leben annehmen, versuchen zu bestehen und gerne leben.

Lässt mich mit den Lachenden lachen und denken: Ein Vorschein ... Und lässt mich mit den Weinenden weinen, versuchen sie zu trösten und denken, einmal wird Gott abwischen alle Tränen von unseren Augen.

In der Passionszeit und zu Ostern
grüßt Sie herzlich
Ihr

Reinhard Witt, Pfr.

Neujahrsempfang 2013

Dank und Begrüßung

Dem Sonntagsgottesdienst am 20.01.2013 folgte der alljährliche Neujahrsempfang der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf. Zahlreiche Gemeindeglieder und viele geladene Gäste hatten sich dazu im Gemeindehaus unserer Zionskirche eingefunden.

Pfarrer Reinhard Witt begrüßte die Gäste. Er stellte mit großer Freude fest, dass sich viele Gemeindeglieder in der Gemeinschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf heimatisch sehr wohl fühlen.

Sein ganz besonderer Dank galt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern in unserer Gemeinde.

Er betonte, dass in unserer heutigen Zeit der reduzierten finanziellen Mittel die ehrenamtlichen Tätigkeiten immer mehr an Bedeutung gewinnen. Ohne das große Engagement der Ehrenamtlichen müssten wir schon jetzt auf viele uns gewohnte Gemeindegleistungen verzichten.

Wir sind da in Handorf auf einem guten Weg, würden uns aber noch über mehr ehrenamtliche Mitarbeiter freuen. Presbyter Manfred Märtens richtete einen herzlichen Dank an unsere beiden Pfarrer Reinhard Witt





und Dr. Christian Peters. Ihr überaus starkes Engagement in unserer Gemeinde ist besonders lobenswert, zumal sie ja ein „Doppelberufsleben“ führen.

Reinhard Witt ist nicht nur unser, sondern auch der Gemeindepfarrer der Auferstehungs-Kirchengemeinde, und trotzdem ist er immer, wenn wir ihn benötigen, für uns da.



Prof. Dr. Christian Peters ist unserer Gemeinde im Entsendungsdienst zugeteilt. In unserer Gemeinde ist er unermüdlich tätig, obwohl er große Verantwortung als Leiter des Instituts für Westfälische Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Münster trägt. Hier ist er verantwortlich in der Ausbildung des

evangelischen Pfarrer- und Lehrernachwuchses.

Wir können glücklich sein, dass wir diese beiden Pfarrer in unserer Gemeinde haben.

Bei dem Neujahrsempfang konnten sich die Gäste mit kräftigen Suppen und entsprechenden Getränken stärken.

(Manfred Märtens)

Der Handorfer Hof

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Liebe Gemeindeglieder, liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Ich bin jetzt 41 Jahre alt. Die meisten Menschen in meinem Alter denken noch nicht ans Altenheim. Nicht im Entferntesten! Auch mit 60 oder 70 Jahren will heutzutage kaum ein Mensch etwas davon wissen. „Ich – ins Altenheim? – Niemals!!!“

Aber als Heim- und Pflegedienstleitung bin ich täglich im Seniorenzentrum Handorfer Hof und bekomme mit, wieviel Leben hier ist und wieviel Engagement um unsere Seniorinnen und Senioren.

Ich erfahre viele spannende Lebensgeschichten von Flucht, Vertreibung und von Heimat, von Liebe und Enttäuschung, von Erfolg und Misserfolg, von Familien, Glauben und auch von Hoffnung.

Wer weiß, denke ich dann, irgendwann eines Tages sitzt da vielleicht Frau Holst am Tisch. Sie war früher in Handorf im Seniorenheim Leiterin und ist nun selbst Bewohnerin. Sie erhält Besuche von der Gemeinde und ihrer Familie und liebevolle Hilfe von den Pflegekräften.

Am Gottesdienst nimmt sie gern teil und singt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“

In Gottes Augen sind wir alle gleich wertvoll, die Jungen und die Alten. Für Gott stehen nicht nur die Leistungsfähigen im Mittelpunkt, sondern auch die Kranken und Alten. Er kennt jede Lebensgeschichte.

Heute möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich sehr froh bin, mit solch engagierten Menschen wie hier zusammenarbeiten zu dürfen. Es gibt soviel ehrenamtlich tätige Bürger aus beiden christlichen Gemeinden in Handorf, die sich in unserem Seniorenheim einsetzen und ebenso einen guten Stamm an Mitarbeitenden. All denen möchte ich gerade zu Ostern einmal ein herzliches Dankeschön aussprechen! Hier wird sich gekümmert und jeder ist in wirklich guten Händen geborgen!

Kirsten Holst, Heim- und Pflegedienstleiterin, Handorfer Hof

Jahreshauptversammlung

des Evangelischen Kirchbauvereins

(GT) Am 21.02.2013 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins im voll besetzten Kirchenanbau statt. Nach dem Bericht und der Entlastung des Vorstandes wurden neue Vorsitzende gewählt.

- 1. Vorsitzende: Petra Schnell
- 2. Vorsitzende: Dr. Eva Lorenzen
- Schriftführerin: Dr. Jessica Horschke
- Kassenwart: Frank Menningen

Im Mittelpunkt der Debatte über geplante Projekte und somit Ausgaben stand unsere Kirchenorgel. Nach einer Überprüfung dieser Orgel durch einen Experten wurde deutlich, dass dringend etwas getan werden muss.

Das Instrument ist durch viele Bau- und Malerarbeiten in dem Kirchenraum so stark verschmutzt, dass selbst eine Stimmung demnächst nicht mehr möglich sein wird. Zur Diskussion stehen eine Renovierung oder ein Neubau. Es besteht jedoch weiterer Klärungsbedarf durch andere Fachleute und Beratungen im Presbyterium.

Ganz gleich, wie entschieden wird: Selbst die einfachste Lösung benötigt mindestens eine fünfstellige Summe. Wir alle sind gefragt, wenn wir unsere kirchlichen Veranstaltungen weiterhin von der Orgel begleiten lassen wollen.

Sobald es Entscheidungen gibt, werden Sie es erfahren.

Mit einem herzlichen Dank an den scheidenden Vorstand endete die Sitzung.

Gemeindefest 2013

findet statt am 29. und 30. Juni

(PS) Zu unserem diesjährigen Gemeindefest laden wir Sie ganz herzlich ein. Wir starten am Samstag, 29.06.2013 gegen 17 Uhr mit einer Eröffnungsandacht. Danach wird es bei einem kleinen Rahmenprogramm und leckeren Speisen und erfrischenden Getränken genügend Raum und Zeit für Begegnungen geben. Gegen 19 Uhr findet im Gemeindesaal ein Benefizkonzert mit beschwingten Liedern präsentiert von Margarete Möllers und Frank Bennemann statt. Im Anschluss daran lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Zum Gottesdienst mit musikalischer Begleitung laden wir am Sonntag, 30.06.2013 um 11 Uhr ein. Anschließend können Sie bei einem bunten Rahmenprogramm für Groß und Klein weiter mit uns im Gemeindehaus verweilen und gerne Kaffee und Kuchen oder Kaltgetränke und Gegrilltes genießen.

Wir freuen uns auf Sie!

Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den öffentlichen Aushängen.

Wenn jemand Lust und gute Ideen hat und gerne bei den Vorbereitungen mitwirken möchte, meldet er sich bitte direkt bei Petra Schnell, Telefon: 328267.

Familiengottesdienste 2013

die nächsten Termine



Am Karnevalssonntag fand in diesem Jahr zum ersten Mal unser Familiengottesdienst unter dem Motto „Wie ich denn gern sein würde“ statt. Die Einladung an die Kinder verkleidet zu kommen, fand regen Anklang. So berichteten während des Gottesdienstes eine Prinzessin, ein Clown, ein Pirat und ein Zauberer von ihren geheimen Wünschen, mal ganz anders zu sein. Es wurde viel gesungen, und auch der Chor „Living Voices“ trug zum Gelingen des Gottesdienstes bei.



Bewusst finden die Familiengottesdienste ohne feste Liturgie statt, das Glaubensbekenntnis wird verkürzt, das „Vater Unser“ mit Gebärden gebetet. Die Dauer beträgt zwischen 30 und 45 Minuten, und der Gottesdienst richtet sich an Kinder ab dem Kindergartenalter, deren Eltern und Großeltern und Geschwister. Es soll ein Mitmachgottesdienst eben für die ganze Familie sein.



Vorbereitet werden die Gottesdienste vom Familiengottesdienst-Vorbereitungsteam (Pfr. Dr. Christian Peters, Ines von Staden, Regina Schneider, Felicitas Säuberlich, Barbara Grodde, Bastian Winner und Cornelia Albrecht).

Wir haben uns entschieden,

ab diesem Jahr den Familiengottesdienst nicht mehr wie früher an jedem 1. Sonntag im Monat stattfinden zu lassen, sondern über das Jahr verteilt an ca. 5 vorher bekannt gegebenen Sonntagen, themen- oder kirchenjahreszeitlich orientiert.

Hierzu laden wir herzlich ein!
Wir freuen uns auf Euch!

(Cornelia Albrecht)



Die nächsten Termine

- 14. April 2013 Thema: „Frühling“
- 14. Juli 2013 Thema: „Reisesege“
- 6. Oktober 2013 Thema: „Erntedank“
- 24. Dezember 2013

Beginn jeweils um 11:00 Uhr
(außer an Heiligabend)

Bethel 2013

Konfirmandenwochenende im März

Am Freitag, den 1. März 2013, trafen wir uns alle am Parkplatz des TSV Handorf, wo wir ungefähr um 15:15 Uhr - etwas verspätet - abfuhrten. Wir kamen um 17:00 Uhr in Bielefeld-Bethel am Haus Horeb an, wo uns die Gastherrin empfing. Sofort wurden wir auf die Zimmer verteilt, die nach unserer Meinung sehr spartanisch sind. Dort bezogen wir direkt unsere Betten und räumten unser Gepäck in die Schränke.



Am Abend wurden uns dann sehr nahrhafte und gesunde Hot-Dogs serviert. Danach unternahmen wir - gut gestärkt - eine Nachtwanderrung, auf der wir einiges erlebten, beispielsweise besuchten wir den großen Friedhof Bethels. Als wir im Jugendgästehaus Horeb wieder ankamen, schauten sich manche von uns den französischen Film "Ziemlich beste Freunde" an, andere hingegen blieben lieber auf ihren "gemütlichen" Zimmern, wo sie auch eine gute und erholsame Nacht verbrachten.



Am nächsten Morgen gab es um 8:30 Uhr Frühstück. Um 9:30 Uhr fing dann unser lehrreicher Tag im "Dankort" an. Wir behandelten viele, aber auch schwierige Themen in Kooperation mit zwei erkrankten Leuten, die in Bethel leben und arbeiten.



Davor unternahmen wir noch eine Foto-Ralley zu wichtigen Orten in Bethel. Danach hatten wir „gnädigerweise“ eine ganze Stunde Zeit, wo wir machen konnten, was wir wollten. Am Nachmittag des 2. März bereiteten wir dann unseren Vorstellungsgottesdienst vor, der am 10. März in unserer Kirche stattfindet. Am Abend gab es dann "Toast Hawaii". Nach dem Abendessen schauten wir wieder einen Film ("Vinzent will Meer").

Am Sonntag gingen wir nach dem Frühstück dann in die Zionskirche in Bethel, um den Gottesdienst, der sogar bereits um 10 Uhr anfing, zu feiern. Letztendlich brachen wir dann um 13:00 Uhr in Bethel auf.

Unserer Meinung nach war dies ein sehr gelungenes Wochenende.

*Chris Hahn,
Yannick Lampe,
Max-Leon Albrecht*



Gemeindebrief-Verteilerkreis

sucht Unterstützung

(PS) Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verteilerkreis für unseren Gemeindebrief „Unterwegs“ benötigen Unterstützung. Durch die Erweiterung des Neubaugebietes sind bei einigen Verteilern eine große Anzahl an zu verteilenden Gemeindebriefen hinzugekommen.

Dazu wird also Verstärkung benötigt. Wenn Sie dreimal im Jahr Zeit haben, die Gemeindebriefe zu verteilen oder vielleicht auch sporadisch als „Springer“ fungieren möchten, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro oder bei Petra Schnell (Tel. 328267 oder per mail: ptrschnell@aol.com).

Grußwort

aus der katholischen Nachbargemeinde

Liebe Mitchristen, Schwestern und Brüder.

WARUM? Diese Frage stellen mir immer wieder Angehörige von Verstorbenen in Trauergesprächen. Warum? Warum jetzt? Wir hatten doch noch soviel vor.

Warum? Das höre ich auch an Sterbe- und Krankenbetten und von Menschen, die gerade eine todbringende Diagnose erhalten haben. Warum? Warum ich?

Noch heute klingt mir die Frage meiner Mutter nach dem Warum im Ohr, als mein Vater vor genau vierzig Jahren im Alter von 55 Jahren verstarb. Warum? Warum er?

Als ich innerhalb weniger Jahre zwei Schwestern meiner Frau, die in jungen Jahren aus ihren Familien gerissen wurden, beerdigt habe, stellte ich mir nicht nur die Frage nach dem Warum, sondern mein Warum wurde gleichsam zu einer Anklage: Warum lässt Gott das zu?

Nahezu tagtäglich berichten die Medien über Kriege und Völkermorde, Terror und Gewalt, Katastrophen und Hunger, über Familientragödien, Kindesmisshandlungen und Amokläufe, denen unzählige Menschen zum Opfer fallen. Und es stellt sich auch da die Frage: Warum? Wenn es doch einen liebenden Gott gibt, warum ist das alles möglich?

Auch Jesus war die Frage nach dem Warum nicht fremd. War er doch in diese Welt gekommen, um Menschen zu retten und zu heilen, ihnen die frohe Botschaft zu verkünden und ihnen eine gute Zukunft zu geben. Doch am Ende auch von ihm die Frage nach dem Warum. Warum der Verrat? Warum die Verleugnung? Warum die Verspottung? Warum Folter und Dornenkrone? Warum letztlich der Kreuzweg, das Kreuz und der Tod? Ja: Eli, Eli, lema sabachtani? Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mt. 27, 46).

Ich denke, wir finden auf unsere menschlichen Fragen nach dem Warum keine wirklichen Antworten, allenfalls Trost oder auch nur Vertröstung. Doch wir haben seit Ostern eine göttliche Antwort in Jesus Christus dem Auferstandenen, der den Tod überwunden und besiegt hat, damit wir das Leben haben und es auf ewig in Fülle haben.



Werner Schneider, Diakon
Pfarrgemeinde St. Petronilla, Münster

ER, der Auferstandene, gibt uns nicht nur die Antwort auf unsere Fragen nach dem Warum, sondern ER ist die leibhaftige Antwort, die Gott an Ostern gegeben hat, die Antwort, so wie der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer geschrieben hat, in der wir wunderbar geborgen sind und getrost erwarten dürfen, was kommen mag, die Antwort, die mit uns ist am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag (Evangelisches Gesangbuch Nr. 652, Kehrvors).

So dürfen wir darauf vertrauen, dass all unser Fragen in IHM und mit IHM eine Antwort finden, und mit diesem Vertrauen wünsche ich uns allen eine gute Zeit, ein frohes Osterfest und Gottes Segen.

Ihr
Werner Schneider, Diakon
Pfarrgemeinde St. Petronilla, Münster

on, Umbaumaßnahmen, Personalfragen, Gottesdienstzeiten etc. auf der Tagesordnung. Es war Wunsch vieler Menschen in unserer Gemeinde, wieder mehr über den Glauben, in all seinen Schattierungen, zu sprechen. Er ist doch die Grundlage für all das, was wir in und rund um St. Petronilla tun. Und: wir wollen uns dabei nicht nur um unsere eigenen Fragen drehen, sondern den Blick über den eigenen Kirchturm hinaus bewusst weiten.

Mit dem 17.3. endete die Möglichkeit die eigene Frage abzugeben. In den Tagen danach werden im Team die Fragen ausgewertet und nach Häufigkeit sortiert. An zwei Abenden werden wir dann zusammen mit fachkundigen Referenten versuchen, Antworten zu geben. So gut es eben geht.

Zum Vormerken: Die „meine frage“ – Themenabende am

**Montag, 29.4.2013 und Donnerstag, 2.5.2013
jeweils um 20.00 Uhr im Haus Münsterland in Handorf.**

Hierzu werden wir durch die Presse – selbstverständlich mit Bekanntgabe der Themen, die an diesen Abenden im Focus stehen – nochmals gesondert einladen.

Wir danken Ihnen, der Evangelischen Zionsgemeinde Handorf, dass Sie dieses Projekt mit unterstützen. Denn so teilen wir mit dieser Aktion die gemeinsame Überzeugung, dass, wenn wir für unseren Glauben bezeugend einstehen wollen, Kritik und Zweifel notwendig dazu gehören.

Vielleicht sehen wir uns dann ja im Haus Münsterland. Herzliche Einladung aus der Nachbarschaft!

Für das Organisationsteam aus St. Petronilla,
Daniel Meyer zu Gellenbeck
(Pastoralassistent)

„meine frage“

Ein fragwürdiges Projekt aus der Nachbarschaft



„Und was würdest Du Gott fragen, wenn Du ihm genau eine Frage stellen könntest?“

Dies ist in knappen Worten die Idee der Aktion „meine frage“, die mit Beginn der Fastenzeit in der katholischen Pfarrgemeinde St. Petronilla begonnen wurde. Sicherlich haben Sie die grün-blauen Postkarten hierzu schon in der Hand gehalten. Wir möchten mit dieser Aktion mit neu-

gierigen und skeptischen, mit nicht religiösen Menschen genauso wie mit Glaubenden ins Gespräch kommen, die um Klarheit ringen.

Die Idee zu diesem Projekt geht zurück auf die Evangelische Matthäusgemeinde in Münster. In den vergangenen zwei Jahren nach der Fusion unserer Pfarrgemeinde standen insbesondere Themen der gemeinsamen Organisati-

„Du hörst mir immer zu..“

Krabbelgottesdienst zum Thema „Beten“

Einen ökumenischen Krabbelgottesdienst zum Thema „Beten“ haben wir am 23. Februar in der Zionskirche gefeiert. Eingeladen waren alle Kinder bis zu vier Jahren, ihre Geschwister, Eltern und Großeltern.

Gebete sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Krabbelgottesdienste. Daher hatte sich das Vorbereitungsteam, bestehend aus Müttern unterschiedlicher Konfessionen, in Zusammenarbeit mit Pfarrer Dr. Peters dazu entschieden, sich eingehender mit dem Gebet zu beschäftigen. Im Rahmen der Darbietung wurde eine elementare Situation aus der Kinderalltagswelt durch ein Handpuppenspiel vorgeführt, in der das Gespräch ein wichtiger Weg aus der Not war (Kinderpuppe Susi - weinendes Kind - traurig sein, Teddy - Zuhörer und Tröster in der Not). Darauf aufbauend wurde das Gebet mit Zuhilfenahme eines Gebetsbändchens eingeführt (Lieber Gott, hilf...). Die Kinder konnten anhand des Vorspiels erfahren, dass Gott ein „Gesprächspartner“ sein kann, der sie so in ihrem Leben begleitet und stärkt. Die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Kinder während der Darbietung zeigte ihre „Betroffenheit“.



Jedes Kind konnte zum Abschluss des Gottesdienstes ein Gebetsbändchen mit nach Hause nehmen. Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst wie immer von Herrn Tietz. Beim anschließenden Kirchenkeks gab es neben Kaffee, Mineralwasser, Apfelsaftschorle, Kuchen, Spielbereich für die Kinder auch einen Büchertisch mit Büchern zum Thema „Kindergebete“, die uns freundlicherweise von der Buchhandlung Ringold zur Verfügung gestellt wurden.

Beginn ist immer um 16 Uhr mit anschließendem Kirchenkeks und Spielbereich. Dazu möchten wir Sie/Euch alle herzlich einladen.

(Regina Schneiderreit)

Nächste Termine:

Sa, 20. April 2013
Sa, 15. Juni 2013
Sa, 21. Sept. 2013

jeweils 16:00 Uhr

Wer uns weiterhin mit Kuchenspenden unterstützen möchte, kann sich gerne bei Regina Schneiderreit, Tel: 0251 / 326940 melden oder uns eine Mail schicken.

krabbelgottesdienst.handorf@web.de | www.zionskirche.eu

Karneval

in der Kinderbrücke



Helau, helau!

(AN) Einmal im Jahr verwandelt sich die Kinderbrücke in eine Karnevalshochburg. Viele lustig verkleidete und phantasievoll geschminkte Kinder feiern mit uns laut singend, lachend und feierend die 5. Jahreszeit.

Feuerwehrmänner, Hexen, Marienkäfer, Meerjungfrauen, Prinzessinnen und viele andere Kostüme schmücken die Kinder. Die Aufregung steigt schon Tage vorher bei den Kindern. Schminkaktionen in der Kita, Piraten und/oder Indianerfrühstückszeiten und die Zubereitung von Popcorn bereiten den Kindern aller Altersstufen sehr viel Freude.



Auch haben die Kinder schon Tage vorher bunte Girlanden gebastelt, die nun unsere Räume schmücken und zu einer schönen Atmosphäre in der Karnevalszeit beitragen.

Zu unserer eigentlichen Karnevalsfeier wurde in jeder Gruppe ein ausgiebiges Karnevalsfrühstück angeboten. An diesem Tag sind ausnahmsweise auch Leckereien wie z.B. Sprudel, Salzbrezeln und Miniberliner erlaubt.



Nach einem ausgiebigen Frühstück beteiligten sich die Kinder mit viel Freude an diversen Tanzeinlagen. Lieder wie „Die Tante aus Marokko“ oder „Nackidei“ stehen dabei ganz oben auf unserer Hitliste.

Der Höhepunkt und gleichzeitig die Überraschung des Tages war ein Theaterstück, welches von einigen Mitarbeiterinnen aufgeführt wurde. Das Theaterstück heißt

„Kamfu vielleicht helfen mir?“ Hierbei handelt es sich nicht um einen Rechtschreibfehler, sondern um eine Sprachstörung bei einem Elefanten, der sich seinen Rüssel beim Stolpern versehentlich verknotet hat. Alle Versuche seinerseits, den Rüssel wieder gerade zu biegen, scheitern.

Seine Freunde, der Bär und das Schwein, können ihn trotz eigener Erfahrungen auf diesem Gebiet nicht weiterhelfen. Alles wäre schlimm ausgegangen, wenn nicht die Fliege gekommen wäre. Durch eine Kitzelaktion löst sie einen großen Nieser bei dem Elefanten aus. Dadurch bedingt ist sein Rüssel wieder gerade. Jedoch, durch die Wucht des Niesers, ist nun der Rüssel der Fliege verbogen.

Den Kindern hat das Theaterstück so viel Freude gemacht, das wir im Anschluss daran noch eine kleine Zugabe geben mussten.

Danach ging es weiter mit Liedern, Tänzen und Spielen. Nach dieser tollen Karnevalsparty hat sicherlich das ein oder andere „ermüdete Kind“ eine etwas ausgiebigere Mittagspause eingelegt.

40 jähriges Jubiläum

unserer Einrichtung im Jahr 2013

(AN) In diesem Jahr findet ein besonderes Ereignis in der Kinderbrücke statt. Vor 40 Jahren öffnete unsere ev. Einrichtung das erste Mal ihre Türen für die Handorfer Kinder und ihre Familien. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, um unser Jubiläum am 8. Juni zu feiern. Wir werden um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst starten. Danach wartet auf die Gäste ein buntes Festprogramm, eingerahmt von vielen leckeren Angeboten für das leibliche Wohl.

Das Team der Einrichtung möchte an diesem Tag eine Fotowand mit Rückblick auf die letzten Jahrzehnte gestalten. Hierzu sind wir auf entsprechendes Material angewiesen. Wenn Sie aus Ihrer eigenen Kindergartenzeit noch Fotomaterialien haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns diese für Ausstellungszwecke zu Verfügung stellen könnten. Auch würden wir uns freuen, viele Ehemalige an diesem Festtag begrüßen zu können.

Kinderkirche

Neues vom Raben Gustav



Hallo, liebe Gemeinde. Erst einmal ein fröhliches, wenn auch etwas heiseres „Krah, Krah“.

Es wird jetzt aber wirklich Zeit, dass es draußen rabenmuckelig warm wird. Zu viel Kälte ist für Raben nämlich ungesund, weshalb ich ja immer wieder gerne meinen Glockenturm verlasse, um z. B. bei der Kinderkirche dabei zu sein.

Am 26.01. hatten wir das Thema „Josef und seine Brüder“, da ging es um Streiten und Freundschaft, das passte richtig gut, weil ich mich nämlich gerade so richtig rabenmäßig mit Cousin Willibald verkracht hatte. Aber mit den schönen geflochtenen KIKI-Freundschaftsarmbändern war die Sache dann bald wieder geritzt.



Ja, Freunde des gepflegten blauen Gefieders, und am 23.02. hatten wir auch eine Kinderkirche mit dem schönen Thema: „Unterwegs mit Jesus“. Leute, ich sag Euch: Da ging der Rabe ab!

Wir haben gemeinsam Theater gespielt und dabei entdeckt, dass Jesus alle Menschen sieht und für alle da ist, auch für die, die sonst keiner mag.



Natürlich kam unsere mittlerweile rabenstark aussehende Geburtstagskiste zum Einsatz, und nach einem leckeren Frühstück haben wir alle trotz Schneeregen draußen getobt, was das Gefieder hergibt.

Schließlich haben wir unsere „Theateraufführungen“:
 - Die Auferweckung des Lazarus
 - Die Speisung der 5000
 - Der große Fischfang - und



- Die Heilung des Gelähmten auf einer Tapetenbahn als Leporello gestaltet.

Nach gemeinsamer Sitzkissenschlacht im großen Saal war Pfarrer Dr. Peters dann so rabenplatt, dass ich beim Segenslied zum Abschluß mal wieder die Regie führen musste!

Ihr wisst nicht, was eine Sitzkissenschlacht ist und kennt das „Vater Unser“ mit Gesten und die Bewegungen zum Segenslied nicht? Na, dann aber schnell die Flügel geschwungen und auf zur nächsten Kinderkirche am 20. April 2013.

*Bis dahin, rabenstarke Grüße
 Euer Gustav (Ines von Staden)*



Nächste Termine:
 Sa, 20. April 2013
 Sa, 15. Juni 2013
 jew. 9:00-12:00 Uhr



Amtshandlungen

Taufen, Trauungen, Bestattungen

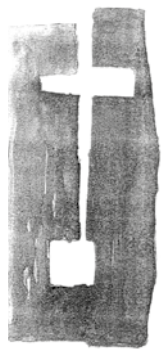


Taufen

Jana Bogdan	Schräderheide 42
Lotta Dense	Kerkschlag 15
Friedrich Camillo Nikolaus von Eichel-Streiber	Havichhorster Mühle106

Bestattungen

Rosemarie Schneider, 86 Jahre	Vennemannstraße 5
Ilse Krause, 91 Jahre	früher Kötterstr. 13
Klaus Kettler, 70 Jahre	Lammerbach 8
Gerda Guth, 89 Jahre	Wacholderweg 1a
Gertrud Bayer, 86 Jahre	Sudmühlenstr. 130
Ursula Gläser, 94 Jahre	Handorfer Str. 24
Grete Otto, 91 Jahre	Schornheide 2
Günter Rink, 88 Jahre	Handorfer Str. 22
Vera Kühn, 93 Jahre	Sandbrink 6
Helga Grella, 83 Jahre	Ostenbree 12



Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen etc.

10.03.13	Lätare (Vorstellungsgottesdienst) CP
17.03.13	Judika CP
24.03.13	Palmarum RW
28.03.13	Gründonnerstag(AM) CP
29.03.13	Karfreitag (AM) RW
31.03.13	Ostersonntag(AM) CP

07.04.13	Quasimodogeniti CP
14.04.13	Misericordias Domini (FMG) CP
20.04.13	9.00-12.00 Uhr Kinderkirche 16.00 Uhr Krabbelgottesdienst
21.04.13	Jubilate RW
27.04.13	18.00 Uhr Abendmahlsgang am Vorabend der Konfirmation CP
28.04.13	10.00 Uhr Konfirmation CP

05.05.13	Rogate CP
09.05.13	Christi Himmelfahrt RW
12.05.13	Exaudi RW
19.05.13	Pfingstsonntag(AM) CP
20.05.13	Pfingstmontag ökumen. Gottesdienst in der Zionskirche CP
26.05.13	Trinitatis(AM) CP

Zionskirche Handorf
Gottesdienst jew.
Sonn- und Feier-
tags um 11:00 Uhr

RW = Pfr. Witt | CP = Pfr. Dr. Christian Peters | KK = Pfr. Karl-H. Köster | AK = Pfr.in Andrea Klausmann
FMG = Familiengottesdienst | AM = Abendmahl |
n.n. = zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht definiert

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Fachklinik Hornheide donnerstags 17:00 Uhr AK

Stadtteil Gelmer siehe Aushang
St. Josef i.d.R. 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr

Seniorenzentrum 1., 2. und 3. Do im Monat,
Handorfer Hof 11:00 Uhr KK

Aktuelle Aushänge
in unseren Schaukästen Handorf Zionskirche
Dorbaum Schlecker
Gelmer St. Josef

Das Presbyterium

in alphabetischer Reihenfolge



Barbara Grodde
Werseae 81
Tel. 32 54 32



Manfred Märtens
Moorbirkenweg 7
Tel. 32 86 29



Ulrike Mai
Ruschheide 13
Tel. 32 52 25



Dagmar Mense
Kornblumenweg 5
Tel. 161 94 33



Regina Schneiderei
Disselbreite 11
Tel. 32 69 40



Petra Schnell
Sudmühlenstr. 66
Tel. 32 82 67



Ines von Staden
Ziegelhof 5
Tel. 327 00 55



Bastian Winner
Kirschgarten 50
Tel. 32 59 23

Die Woche in der Gemeinde

So	11:00	Gottesdienst --> anschl. Kirchkaffee im Gemeindehaus
Mo	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	20:00	Handorfer Kantorei
Di	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichte“ (bis 12:00)
	10:00	Spielgruppe (bis 12:00)
	15:00	Treffpunkt 60± (1. und 3. Dienstag)
	17:00	Katechumenenunterricht
Mi	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	15:30	Mittwochsfrauenkreis (14 täg.)
	20:00	Impulsechor Handorf-Gelmer
	20:00	Living Voices
Do	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichte“
	20:00	Männerkreis (1. und 3. Donnerstag)
Fr	10:00	Spielgruppe n. Abspr. (bis 11:30)
	19:00	Gottesdienst in Gelmer (jeden 1. Freitag)
Sa	09:00	Konfirmandenunterricht (monatl.)
	09:00	Kindergottesdienst (ca. alle 8 Wochen) (bis 12:00)

Gottesdienste

Handorf Zionskirche
jeden So 11:00 Uhr

Seniorenzentrum
Handorfer Hof
Do 11:00 Uhr

Gelmer St. Josef
i.d.R. jeder 1. Freitag
im Monat 19:00 Uhr

Aktuelle Aushänge

zu besonderen Themen
in unseren Schaukästen:
Handorf | Zionskirche
Dorbaum | Schlecker
Gelmer | St. Josef



Wir sind zu erreichen

**Ev. Pfarramt
u. Pfarrbüro**
Frau Wuntke
Mo 09:30-12:30 | Kirschgarten 28a | Fon: 270 48 40
Di 14:00-17:00 | 48157 Münster | Fax: 270 59 37
Do 08:30-12:30 | MS-KG-Handorf@kk-ekvw.de

Pfarrer
Reinhard Witt | Propsteistr. 63 | 48145 Münster | Fon: 3 55 84
Dr. Christian Peters | Gronauweg 39a | 48161 Münster | Fon: 40 776

Internet www.zionskirche.com

Gebäudeverwaltung Sabine Hahn | Kirschgarten 28 | 48157 Münster | Fon: 32 58 88

Living Voices Sebastian Zint | Fon: 0176 - 200 795 64

Impulsechor Dr. Susanne Schellong | Fon: 32 52 73

Ev. Kinderbrücke Astrid Normann | Telgenweg 10 | 48157 Münster | Fon: 32 50 74

Gemeindebeirat Elmar Grubert | Fon: 79 90 83 | Elmar.Grubert@gad.de
Ines von Staden | Fon: 327 00 55 | kiwir@arcor.de

Jugendzentrum Dreieichen Robert Lage | Eichenaue 3 | Fon: 32 70 177

Seniorenzentrum Ulrich Watermeyer, Kirsten Holst, Pfarrer Karl Heinz Köster
Handorfer Hof | Fon: 87 14 70

Diakonie Station-Münster Wichernstr. 22 | 48147 Münster | Fon: 79 10 20

**Telefonseelsorge
Freecall** Kostenfrei und verschwiegen 24 Std. - 365 Tage im Jahr
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222